



Die beiden Shagya-Araber-Hengste Calypso (links) und Odin mit ihren Besitzern Gernot Schindlmeier und Carmen Bergmann haben das Zeug für eine hervorragende Zucht. In der Mitte freut sich Ausbilder Hans Mangelkramer über die Siegerpferde.

Die schönen Araber vom Bayerwald

TIERE Zu Besuch bei den Shagya-Arabern auf der Weide in Geigen. Edle Pferde aus der Wüste, gezüchtet für Familien im Bayerwald

VON JOHANNES SCHIEDERMEIER

CHAM. Calypso wirft den Kopf hoch, stellt die Ohren auf und schlägt im eleganten Galopp lässig mit dem Schwanz. Schaulaufen ist angesagt. Rundum auf den Weiden stehen nur Stuten. Der Shagya-Araber, Abkomme edler Beduinenpferde aus den Wüsten Syriens, steht auf der Weide in Geigen. Gernot und Petra Schindlmeier aus Willmering wollten eigentlich ein Westernpferd. Das erwies sich als unbezahlbarer Traum. Dann fanden sie den Shagya-Araber Calypso bei der Rettenbacher Züchterin Carmen Bergmann auf dem Gestüt „Ghana“. Der inzwischen fünfjährige braune Hengst war dort mit dem Schimmelhengst Odin geboren worden. Bereits als Fohlen bekamen die beiden hohe Auszeichnungen. Schindlmeier versprach der Züchterin, Calypso bei der Hengstkörung vorzuführen. Seitdem steckt er mittendrin. Dabei hatte Calypso eigentlich nur ein Ausgleich sein sollen für die viele sitzende Tätigkeit des Kfz-Sachverständigen.

Dann hat Calypso sich auf der Geigen unsterblich verliebt. Seine Auserwählte heißt Amy und ist eine bildschöne Pinto-Araberstute. Calypso trat den Beweis an, dass er reif ist für die Vorführung bei der Hengstkörung. Der Beweis hat vier staksige Beine, ist am 1. Februar geboren und heißt Faschina. Allerliebste. Jedenfalls für den Laien. Ob es wie der Vater höchsten Ansprüchen genügt, wird eine Kommission feststellen.

Die erste Hengstkörung haben Calypso und Odin nach aufwendiger Ausbildung durch Hans Mangelkramer aus Michelsneukirchen mit Auszeichnungen bestanden. 23 Hengste aus Europa waren dabei. Odin und Calypso ganz vorne. Das Erreichen des nächsten Zieles würde die beiden lebenslanglich wertvoll machen: die Leistungsprüfung. „Die ist der Hammer“, erzählt Schindlmeier. Dressur und Springen mit eigenem und fremdem Reiter, dazu ein Geländeritt und ein Distanzritt. Dann wären die Weichen gestellt für kleine Araber-Fohlen auf Geigener Weiden.

→ **Weitere Informationen** im Internet: www.shagyaaraber-ghana.de www.bavaria-arabians.de



Calypso auf der Weide in Geigen beim Schaulaufen für die benachbarten Stuten.

Fotos: Schiedermeier



Hengst Odin ist ein Bild von einem Pferd.

SHAGYA-ARABER

► **Der Shagya-Araber** ist eine über 200 Jahre alte international gezüchtete arabische Reinzuchtrasse. Das bedeutet, dass eine Anpaarung nur mit gleicher Rasse erlaubt ist.

► **Adel, enorme Härte und Ausdauer** sind seit über 20 Generationen die Vorzüge des Beduinen-Arabers. Hinzu kommen Genügsamkeit, ein menschenbezogenes Wesen, Bewegungsfreude und gutes Springvermögen.

► **Den Namen verdankt die Rasse** dem Honigschimmelhengst Shagya. Der Hengst wurde 1830 beim berühmten Beduinenstamm der Bani Saher geboren und 1836 für viel Geld nach Babilna (Ungarn) exportiert. Er drückte der Zucht seinen Stempel auf.

► **Bei der diesjährigen Hengstkörung** des Zuchtverbandes für Sportpferde arabischer Abstammung (ZSAA) erreichten die beiden Shagya-Araber-Hengste Odin und Calypso hervorragende Ergebnisse. Die beiden sind fünf Jahre alt und stammen aus dem Gestüt „Ghana“ der Züchterin Carmen Bergmann aus Rettenbach. Odin befindet sich im Besitz von Gernot Schindlmeier aus Willmering. Die Hengste wurden ausgebildet von Hans Mangelkramer aus Michelsneukirchen.